



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Pressemitteilung 01/2006

18.03.2006

24.03.2006 Nationaler Protesttag der Ärzte

„Der Protest geht weiter“

Berlin – unter diesem Motto ruft Dr. Rudolf G. Fitzner, Vorsitzender des Hartmannbundes LV Berlin, gemeinsam mit anderen ärztlichen Verbänden zu einem Nationalen Protesttag am 24. März 2006 in Berlin auf, um ein weiteres deutliches Zeichen zu setzen.

Mit über 20.000 Teilnehmern war der Ärzteprotest am 18. Januar 2006 die bislang größte Demonstration niedergelassener Ärztinnen und Ärzte in Deutschland. Zu diesem Erfolg haben auch die Kolleginnen und Kollegen aus Berlin maßgeblich beigetragen. Trotzdem hat der Bundestag inzwischen mit den Stimmen der Großen Koalition gegen den erklärten Widerstand der deutschen Ärzte das Arzneimittel-Versorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz (AVWG) verabschiedet. Auch aus diesem Grund heißt es für die Berliner Ärzte: Der Protest geht weiter.

Treffpunkt für die Kundgebung ist um 12 Uhr vor dem Roten Rathaus. Von dort aus geht dann der Protestmarsch zur Abschlusskundgebung zum Brandenburger Tor. An diesem Tag werden Ärztinnen und Ärzte aus ganz Deutschland auf die desolante Situation in unserem Gesundheitswesen aufmerksam machen. Unter dem Motto

Gesundheit erhalten statt Mangel verwalten

protestieren Ärzte gemeinsam mit ihren Patienten.

Eine Gesundheitsreform, die keine grundsätzlichen Änderungen des bisherigen Systems erkennen lässt, die lediglich die Finanzierungsseite aufgreift, kein Kostenerstattungssystem vorsieht, kein Ende der Budgetierung in Aussicht stellt und zusätzliche Bürokratie schafft, wird die deutsche Ärzteschaft nicht mittragen. Wir kämpfen für das Ende von Rationierung und Leistungskürzung, für die Abschaffung der monströsen Kassenbürokratie und die Umsetzung der europäischen Arbeitszeitrichtlinien in deutschen Kliniken ebenso wie für eine leistungsgerechte Vergütung der Ärzte in Euro und Cent. Wir demonstrieren außerdem

- für freie Arztwahl,
- für Therapiefreiheit,
- für eine wohnortnahe Versorgung durch Haus- und Fachärzte,
- für den Erhalt der ärztlichen Schweigepflicht,
- für eine fortschrittliche Medizin für alle Patienten
- gegen eine Wartelisten-Medizin und
- gegen die katastrophalen Rahmenbedingungen in der ärztlichen Praxis

HB-Landesverband Berlin

Dr. Rudolf G. Fitzner
Vorsitzender

Dr. Govinda Kühn-Freitag
Pressereferentin

Ines Chop
Geschäftsführung

Tel.: 030/206 208-55
Fax: 030/206 208-755
E-Mail: lv.be@hartmannbund.de

Geschäftsstelle
Charlottenstraße 77
10117 Berlin-Mitte

Internet: www.hartmannbund.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Berlin
Konto-Nr. 16 77 268
BLZ 100 906 03

Diese Pressemeldung ist auch im Internet unter www.hartmannbund.de verfügbar.

Der Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e.V. vertritt als einziger freier Verband alle Ärztinnen und Ärzte jedes Fachgebietes und jeder Gruppe sowie alle Medizinstudenten. Der Verband nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Gesundheitswesen wahr. Er verteidigt die Unabhängigkeit aller Ärztinnen und Ärzte, die Freiheit der ärztlichen Niederlassung und die freie Berufsausübung. Der Hartmannbund wurde 1900 in Leipzig gegründet und ist in einem Bundesverband und 17 Landesverbänden organisiert.